



Antwort zur Anfrage Nr. 0072/2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend  
**Strom- und Wasserversorgung am Hopfengarten (GRÜNE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Ist es richtig, dass die Stadt für die Wartung und Instandhaltung des Stromanschlusses aufkommt? Falls ja, wie hoch sind die jährlichen Kosten und wofür fallen diese an?**

Die Stadt Mainz trägt die Kosten von Wartung und Instandhaltung. Der Wartungsvertrag mit der Herstellerfirma ist nun zum 31.12.2023 ausgelaufen. Die jährlichen Kosten beliefen sich auf ca. 2.500 bis 5.000 €

**2. Ist es außerdem richtig, dass die Instandsetzung der Mechanik trotz laufende Gewährleistung jeweils auf Kosten der Stadt erfolgte und eine nachhaltige und dauerhafte Reparatur mit Verweis auf die Gewährleistung unterblieb?**

Die Kosten der Reparaturen werden durch die Stadt Mainz getragen, da diese auf Anwendungsfehler durch die Nutzer:innen zurück zu führen waren.

**3. Wann ist mit einer dauerhaften und nachhaltigen Reparatur der Mechanik zu rechnen?**

Es ist beabsichtigt, im 1. Quartal 2024 eine dauerhafte und nachhaltige Reparatur an der Mechanik vorzunehmen.

**4. Ist es richtig, dass die Stromvermarktung nicht durch die Stadt oder ein stadtnahes Unternehmen sondern durch ein Wirtschaftsunternehmen erfolgt?**

**a) Falls ja, durch welches Unternehmen und wieso übernimmt dieses dann nicht auch die Instandhaltungs- und Wartungskosten des Anschlusses?**

Die Stromversorgung auf dem Hopfengarten für den Wochenmarkt erfolgt durch die Firma Mucke Elektrotechnik aus Eltville.

Die Instandhaltungs- und Wartungsleistung wurde durch die Herstellerfirma Moster Elektrotechnik durchgeführt. Aufgrund der langen Anfahrtswege (ca. 220 km) wurde der Wartungsvertrag zum 31.12.2023 gekündigt. Die Instandhaltungs- und Wartungsleistung soll neu vergeben werden.

**b) Falls es sich nicht um ein stadtnahes Unternehmen handelt, warum nicht?**

Der Hauptanschluss des Senkelekranten für den Wochenmarkt läuft auf die Firma Mucke Elektrotechnik. Da die Stadt Mainz kein Stromdienstleister ist, kann steuerlich auch keine Abrechnung durch die Stadt erfolgen. Daher kommt ein Dienstleister zum Einsatz.

**5. Warum wurde der Stromanschluss mit Blick auf mögliche Feste und Veranstaltungen nicht so dimensioniert, dass ein Aufstellen der zusätzlichen Stromanschlusskästen entfällt?**

Wie bereits oben beantwortet, ist der Anschluss nur für den Wochenmarkt. Sind weitere Veranstaltungen vorgesehen, ist die Stromversorgung teilweise von anderen Stromdienstleistern über Verteiler vorzunehmen, damit diese dann entsprechend Stromzähler zwischen schalten können und eine Verteilung auf die einzelnen Geschäfte vorgenommen werden kann. Dies kommt auf die Art und den Umfang der benötigten Leistung an.

**6. Warum werden z.B. für den Wintermarkt zwei weitere Anschlusskästen benötigt? Dies führt a) zu optischen Beeinträchtigungen und dem Platz und b) zu zusätzlichen Barrieren vor dem Durchgang zum Hopfengarten und auf dem Hopfengarten selbst.**

Mainzplus hat im Winter 2023 die Firma HMD Elektrik mit der Stromversorgung ihrer Stände beauftragt. Hierzu wurden zwei Stromkästen installiert: Zählerkasten an der Ecke Schönbornstraße / Holzhofstraße sowie der Verteilerkasten zum Anschluss der Abnehmer auf dem Hopfengarten. Der Kasten der Firma Mucke wurde auch durch die Mainzplus als störend bemängelt. Nach Anfrage und Angaben der Firma Mucke wurde dieser jedoch mit Verweis auf einen laufenden Auftrag nicht zurückgebaut.

**7. Falls der Anschluss an der Schönbornstraße unabdingbar ist, kann die Kabelführung zur Vermeidung von Barrieren zukünftig mittels Kabelbrücken erfolgen oder zumindest mit ausreichend dimensionierten und sinnvoll platzierten und ausreichend dimensionierten Querungshilfen (blaue Rollstuhlrampe) versehen werden?**

Die Kabelverlegung mit Kabelbrücken (Traversentoren) ist finanziell eine höhere Belastung. Die Umsetzungsmöglichkeiten sowohl technisch als wirtschaftlich prüft Mainzplus für den Winterzeitmarkt 2024. Die Anzahl der eingesetzten Rollstuhlüberfahrbrücken wird Mainzplus für die kommende Saison erhöhen und deren Platzierung überarbeiten.

**8. Die Wintermärkte sind bereits am 24.12.2023 abgebaut worden. Wieso wurden die Stromanschlusskästen (Stand: 07.01.2024) noch immer nicht abgebaut?**

Planung der Montage und Demontage erfolgt seitens des beauftragten Elektronunternehmens unter Berücksichtigung der zugeteilten Anschlussstermine der Mainzer Netze. Zwischen den Jahren und in der ersten Januarwoche konnte hierfür keine Terminvereinbarung erzielt werden.

**9. Wurde es dem Veranstalter zur Auflage gemacht Rücksicht auf die vorhandenen Beete und sonstige Infrastruktur zu nehmen oder ist es akzeptabel die Wasserleitungen durch die Beete zu legen und unnötige Barrieren zu errichten? Wird er bei der Wiederherstellung der Beete an den Kosten beteiligt? Falls nein, wie kann hierauf zukünftig geachtet werden bzw. kann dies zu Auflage gemacht werden?**

Mainzplus hat die Vorgabe sorgsam mit den Grünflächen umzugehen. Dementsprechend erfolgt eine Übergabe der Flächen jeweils vor und nach der Veranstaltung. Mainzplus stimmt sich mit den beauftragten Dienstleistern über die Leitungsführung ab. Hierbei werden u. a. die Faktoren Leitungslänge, sichere Verlegung, Verkehrslasten und Einflüsse auf Vegetation berücksichtigt. Rückmeldungen zu Schäden an der Vegetation sind Mainzplus Stand heute nicht aufgezeigt worden.

Mainz, 7 Februar 2024

gez.

Manuela Matz  
Beigeordnete